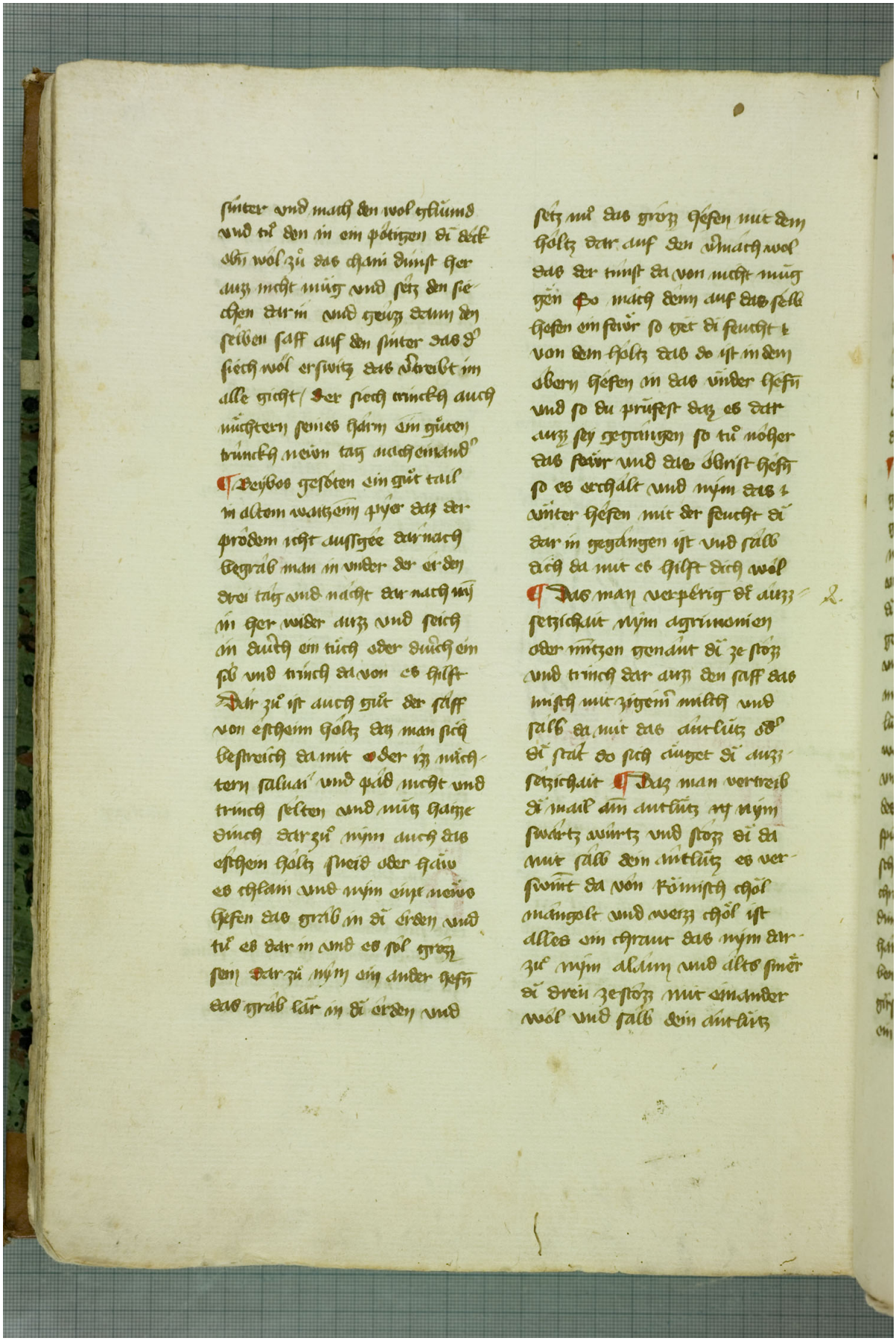
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sunter vnd mach den wol erslüms
vnd tů den in em pötigen di dek
chen wol zů das chami dunst her
auz mecht müg vnd setz den sie
chen dar in vnd gewz denn den
selben saff auf den sunter das d
siech wol ersuitz das schreibt im
alle gicht/ Der siech trincke auch
nüchtern sunes harn ein gůten
trincke neun tag nach einander
¶ Reybos gesoten ein gůt taul
in altem waitzenn pyer daz der
prodem recht aussgee dar nach
begrab man in vnder der erden
drei tag vnd nacht dar nach nim
in her wider auz vnd seich
in duich ein tůch oder duich ein
pů vnd trinch di von es hilft
Dar zů ist auch gůt der saff
von esthem holtz daz man sich
bestreich di mit ¶ Oder ir nüch-
tern saluai vnd pad mecht vnd
trinch selten vnd müz hanze
dinch dar zů nym auch das
esthem holtz sneid oder hew
es erhram vnd nym eine neue
hefen das grab in di erden vnd
tů es dar in vnd es pol gewz
sen dar zů nym ein ander hefen
das grab für in di erden vnd
setz nů das gewz hefen mit dem
holtz dar auf den vmach wol
das der tunst di von mecht müg
gen ¶ So mach denn auf das selb
hefen ein feur so ver di feucht
von dem holtz das do ist in den
obern hefen in das vnder hefen
vnd so du prüfest daz es dar
auz sey gegangen so tů noher
das feur vnd das dunst hefen
so es erchalt vnd nym das
vnter hefen mit der feucht di
dar in gegangen ist vnd salb
dich di mit es hilft dich wol
¶ Das man verperig di auz
setzichait nym agrimonien
oder mitzen genant di ze stoz
vnd trinch dar auz den saff das
mischt mit zigem milich vnd
salb di mit das antlütz ob
di stat so sich eiget di auz
setzichait ¶ Daz man vertreib
di mal am antlütz ey nym
swartz wurtz vnd stoz di di
mit salb den antlütz es ver
swint di von römisch chol
mangolt vnd wertz chol ist
alles ein chraut das nym dar
zů nym alum vnd alto smer
di drei ze stoz mit einander
wol vnd salb dein antlütz